

LAND UND LANDESTYPISCHES

Ich habe mein Erasmus-Semester an der Universität Göteborg in Schweden gemacht. Das Leben in Schweden ist an sich sehr unbeschwert und man kann sich sehr wohlfühlen. Dennoch sollte man einige Sachen beachten bzw. vorab schon erledigen.

1. Finanzen.

Das Leben in Schweden ist teurer als in Deutschland. Auch wenn Göteborg im Vergleich zu Stockholm oder anderen skandinavischen Städten nicht ganz günstig ist, ist es ratsam sich ein bisschen etwas anzusparen bevor man ankommt. Zudem kann es teilweise auch noch einen Monat dauern bis man erste Erasmus-Rate bekommt. Für diesen Monat sollte dann gesorgt sein.

2. Das Wetter.

Wenn man nach Schweden zum Studieren geht, dann weiß man auf welches Klimat man sich einlässt. Jedoch hat vor allem Göteborg eine Besonderheit. Durch die Lage an der Westküste kann es öfters zu starkem Regen kommen. Deshalb feste Regen-Kleidung mit einplanen.

3. Die Schweden

Ohne jetzt kulturellen Rassismus zu betreiben, kann man sagen, dass es teilweise ein bisschen länger dauert, Schweden kennen zu lernen. Deshalb nicht aufgeben. In Göteborg gibt es tolle Leute, die sehr aufgeschlossen sind. Insgesamt hat die Stadt eine lockere und offene Atmosphäre.

Im Großen und Ganzen ist Göteborg ein perfekter Studienort. Die unbeschwerte Lebensart in Kombination mit dem studentischen und lockeren Charakter Göteborgs macht die Stadt zu einem tollen Wohn

FACHLICHE BETREUUNG

Ich war an der "Göteborg Universitetet" ein Semester. Diese Uni ist die größte in der Stadt. Es gibt jedoch noch weitere Unis. Darunter noch eine Technische Uni namens "Chalmers". Beide Unis haben international einen sehr guten Ruf. Weshalb es wahnsinnig viele Internationals gibt. Das hat Vorteile aber auch Nachteile. Zu den Vorteilen zählen, dass Kurse teilweise nur für Austauschstudenten angelegt sind und die Betreuung an der Hochschule sehr auf International Studenten ausgelegt ist. Nachteile sind jedoch, dass die Incoming-Programme teilweise sehr überfüllt sind und man manchmal ein wenig untergeht in der Menge. Ich hätte es zudem auch angenehmer gefunden mehr Kurse mit Schweden bzw. auf Schwedisch gehabt zu haben. Aber das ist auch abhängig von der eigenen Kurswahl. Trotzdem ist ein Großteil der Kurse auf Englisch. Die Betreuung und die Kurswahl selbst gestaltete sich als super einfach und zuvorkommend. Ich hatte im vornherein einige Kurse des Institutes gewählt, mit dem unsere Uni einen Vertrag hat, durfte dann aber auch Kurse eines anderen Institutes wählen so lange es noch die gleiche Fakultät war. Das muss man dann aber immer im Einzelfall klären. Zu beachten ist lediglich, dass in Schweden die Kurse nicht wöchentlich einmal übers ganze Semester gehen. Meistens geht ein Kurs 1-2 Monate und dann schreibt man seine Prüfungen bzw. Essays. Während dieser 2 Monate hat man dann mehrmals wöchentlich Unterricht. Wie anstrengend das ist, hängt immer vom Kurs ab.

Zusammenfassend kann ich nur sagen, dass für mich die Universität Göteborg akademisch optimal war, da ich mich schon während meines Studiums in Berlin auf einen Bereich spezialisiert habe der weniger mit meinem eigentlichen Studium zu tun hatte. So konnte ich Kurse aus diesem Bereich wählen und wurde da auch super beraten und unterstützt.

SPRACHKOMPETENZ

Ich habe Skandinavistik studiert und deswegen schon Vorkenntnisse in Schwedisch gehabt. Dennoch hat sich mein Niveau definitiv verbessert. Was jedoch schade war, war dass die Kurse größtenteils in Englisch angeboten werden. Man muss sich dann einfach einen Kurs auf Schwedisch suchen. Aber dabei Augen auf: Wenn man schon gute bis sehr gute schwedisch Vorkenntnisse hat, dann kann man auch einen Kurs komplett auf Schwedisch besuchen. Ich hatte aus Versehen einen Kurs gewählt, der extra für Austauschstudenten angelegt war und deshalb ein bisschen einfacher war. Ich denke mir hätte es durchaus geholfen einen Kurs zu besuchen, der vom Niveau her höher als mein eigenes Niveau gewesen wäre.

WEITEREMPFEHLUNG

Ich empfehle die Universität Göteborg sehr weiter, denn in der Kurswahl ist man sehr frei und die Betreuung ist sehr gut. Zwei Kurse haben mir dabei besonders gefallen. Zum einen ein Kurs am Global Studies Institut namens "Global Cities" und zum anderen ein Kurs am Kulturwissenschaftlichen Institut namens "Aesthetic scandinavian Perspectives: Scandinavian Arthistory" beide Kurse waren sehr zukunftsorientiert ausgelegt und modern gestaltet. Insgesamt merkt man, dass das Kursangebot der Uni viele moderne Komponenten und Innovative Ideen mit einbezieht.

VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Schweden ist teuer, jedoch kann man in Göteborg sehr gut mit einem geringen Etat auskommen. Es gibt zahlreiche Kneipen, die einmal in der Woche Studentenangebote haben. Wie zum Beispiel: After-Works/Uni am Freitag oder Salatbuffets umsonst wenn man ein Bier kauft usw. . Insgesamt würde ich jedoch ein Budget von 400 bis 600 Euro monatlichen zum Leben einplanen. Bei 600 Euro kann man sehr gut leben und auch mal verreisen oder so.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Göteborg ist nicht sehr groß und die Studentenwohnheime sind je nach Lage 15 bis 20 Minuten von den jeweiligen Instituten entfernt. Die Monatskarte kostet für Studenten circa 50 Euro und man kann damit bis auf die Schären (Eine Inselgruppe vor Göteborg) fahren. Auf Grund der Größe der Stadt, kann sich jedoch auch ein Fahrrad lohnen. Jedoch muss man beachten das Göteborg sehr bergig ist und es im Winter auch sehr nass und eisig sein kann.

WOHNEN

Die Suche nach einer Wohnung hat sich in meinem Fall als sehr einfach gestaltet. Ich habe jedoch auch von Freunden gehört, dass es schwierig sein kann. Definitiv würde ich den Weg über die Studentenwohnheime gehen. Die sind relativ günstig und man hat sehr gute Chancen als Austauschstudent. Auf eigene Faust Wohnung zu suchen in Göteborg ist weitaus schwierig und ist auch nicht unbedingt günstiger. Aber auch bei den Studenten Wohnheimen heißt es: Schnell sein! Ich selbst war zwei Tage später dran und habe nur noch das eine Wohnung in der Medicinaregatan 14b bekommen. Ich würde dieses Wohnheim jedoch trotzdem weiterempfehlen.

Das sind zwar Wohncontainer, die nicht sehr schön sind. Jedoch ist man zu Fuß in 20-30 Minuten in der Andra Långgatan. Dort befinden sich viele nette und günstige Bars und Restaurants. Alle anderen Wohnheime sind davon weiter entfernt. Viele Institute sind davon circa 15 Minuten mit der Bahn entfernt. Zudem liegt es auf einem Berg und man hat eine Schöne Aussicht. Es ist mit circa 385 Euro im Monat mit das Günstigste. Man wohnt dort allein in einer Wohnung mit separatem Schlafzimmer Die Wohnungen besitzen jedoch weder einen Ofen noch werden Küchenutensilien gestellt. Aber informiert euch da nochmal selbst was ihr gerne haben wollt und was ihr ausgeben wollt.

KULTUR UND FREIZEIT

Kulturell hat Göteborg einiges zu bieten ist jedoch definitiv nicht zu vergleichen mit Stockholm oder Kopenhagen. In der Andra Lång gatan oder im Stadtteil Majorna gibt es viele nette Bars. Auch das Göteborger Kunstmuseum ist sehr sehenswert. Es finden in den Bars auch öfters mal Konzerte und kleine alternative Veranstaltungen statt. Im Sommer lohnt es sich auf jeden Fall auf die Schären zu fahren. Im frihammen wurde (2014?) eine Sauna gebaut mit der man einen schönen Blick auf den Göta älv bzw. die Skyline der Stadt hat. Diese Sauna ist kostenlos und man muss nur den Besuch vorher buchen. Ein weiteres tolles Kunstmuseum ist die Röda Sten. Dort findet man vor allem contemporary Art. Allgemein ist die Kulturszene in Göteborg sehr alternativ und man kann Einiges unternehmen. Wenn man sich ein bisschen durch Facebook sucht. Es gibt natürlich auch noch große Clubs und schicke Bars rund um Avenyn. Ich empfehle jedoch definitiv einigen tollen Gruppen auf facebook beizutreten und den alternativeren Weg zu gehen.

AUSLANDSFINANZIERUNG

Ich habe in Göteborg sehr gut gelebt und auch sehr viel Geld ausgegeben. Meine monatlichen Ausgaben beliefen sich auf circa 500/600 Euro ohne Wohnung jedoch kann man das definitiv auch günstiger machen.

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem OnlinePortal der HU einverstanden.

Viel Spass in Göteborg!